

# 13 Reasons why...

Von NatsuNoSora

## Kapitel 7: Trust

Sorry Leuts

Ich weiss, es hoeren sich nur wie Entschuldigungen an, doch ich kann grad einfach nicht mehr. Schule, Nachhilfe geben, Schreiben, zu Hause helfen... Irgendwo brauch ich auch Mal Zeit zum abschalten und das manchmal leider auf Kosten dieser Storys. Ich versuch wieder regelmaessiger zu updaten, aber ich bin grad wirklich am Ende... Eure Worte geben mir aber immer wieder Kraft, deswegen wuerde ich mich gerne bei euch allen fuers Lesen bedanken. Danke, danke, danke!

Bis (hoffentlich) naechste Woche!

Ganz liebe Gruesse

Eure Sora

-----

Kaum war ich in der Gilde, wanderte mein Blick sofort umher, auf der Suche nach einem bestimmten pinkhaarigen Kopf, doch fand ihn nicht. Seufzend schlurfte ich zur Bar, ließ mich dort auf den nächstbesten Barhocker fallen.

„Mei, mei, Lucy. Was hast du denn?“

Müde hob ich meinen Blick. Vor mir stand die gleichzeitig netteste aber auch gefürchtetste Barkeeperin Fiores und lächelte mich fröhlich an. Doch selbst ihr Lächeln war nicht so ehrlich wie sonst.

Anstatt zu antworten, fragte ich bloß: „Wo ist Natsu?“

Ihr Lächeln schwankte für eine Sekunde, doch sie antwortete freundlich.

„Er ist mit Happy auf einer Mission, müsste aber heute wieder zurückkommen.“

Deprimiert nickte ich, ließ meinen Kopf auf die Bar sinken. Ein paar Plätze weiter links von mir saß Gajeel und verputzte seine täglichen Schrauben zum Frühstück. Ich konnte es nicht verhindern, doch als ich ihn da so sitzen sah, musste ich sofort wieder an den Kampf damals mit Phantom Lord denken.

Sie hatten mich gefangengenommen und in einem Turm festgehalten. Der einzige Ausweg war eine Tür ohne Treppe, die mehrere, halsbrecherische Meter nach unten führte. Ein Sturz aus dieser hätte ich niemals überlebt.

Und trotzdem hatte ich mich einfach fallen lassen.

Allein die Gewissheit, dass Natsu unten war, ließ mich mein Leben in seine Hände legen. Ich vertraute ihm mein Leben blind an. Und das zurecht. Noch nie hatte er mich im Stich gelassen. Egal, wie sehr er dabei verletzt wurde, er hatte es jedes Mal

geschafft, uns beide und alle anderen rauszuboxen.

Bei diesem Gedanken schossen mir schon wieder die Tränen in die Augen. Wieso musste ich immer heulen, wenn ich an ihn dachte?

„Lucy?“

Ich hörte Miras Stimme kaum noch, denn sofort als ich merkte, dass ich kurz vorm Zusammenbruch stand, war ich auch schon halb aus der Tür. Ich konnte hier nicht bleiben. Nicht hier, wo mich alles an ihn erinnerte. Die Tränen liefen mir nur so über die Wangen, während ich Richtung Stadtmitte rannte. Ich musste einfach weg.

Weg von diesem Streit. Sonst würde ich daran zerbrechen.

Because I can trust you blindly